

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 26 (2000)

Heft: 5

Artikel: Suchtprävention und Gesundheitsförderung mit Schlüsselpersonen aus der Migrationsbevölkerung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Suchtprävention und Gesundheitsförderung mit Schlüsselpersonen aus der Migrationsbevölkerung

Zwei weitere wegweisende Projekte sind aus der fünfjährigen Zusammenarbeit beider Basel im Rahmen des erfolgreichen Vernetzungsprojektes *Internetz zur Integration und Gesundheitsförderung* zu vermelden. Es handelt sich um das Vermittlungsprojekt «Sesam 2000» und die migrations-spezifische Datenbank «*infonet.migration*».

Datenbank für verbesserte Vernetzung

Um die Leistungen von und für Migranten besser zur Geltung zu bringen ist *Internetz* in Zusammenarbeit mit dem Ausländerdienst Baselland daran unter dem Namen *infonet.migration* eine zentrale Dokumentationsdatenbank aufzubauen, die ab November auf Internet der gesamten Bevölkerung zugänglich sein wird. Ausländische Vereine, Treffpunkte, Beratungsstellen und MediatorInnen können dann mit einem einzigen Maus-Click aufgelistet werden.

Für die MigrantInnen wird es einfacher herauszufinden, welche Beratungsstellen und Gesundheitsdienste über Übersetzungsdienste oder Kenntnisse ihrer Herkunftssprache verfügen. Für die Verantwortlichen im Sozialbereich wird es einfacher, direkte Kontakte mit MigrantInnen aufzunehmen. ■

Bestelladresse «Internetz-Forum» und weitere Informationen zu Sesam 2000 und *infonet.migration*:

Thomas Stutzer, Projektleiter *Internetz*, Abt. Jugend, Familie und Prävention, Rheinsprung 16, 4001 Basel. Telefon 267 91 31. Telefax 267 80 44; thomas.stutzer@bs.ch

MEDIENMITTEILUNG

Im Rahmen der Vernetzung durch *Internetz* können die Basler Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich jetzt auf die Unterstützung von 15 ausgebildeten Schlüsselpersonen aus 10 verschiedenen Herkunftsländern zählen. Diese werden mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen in der September-Nummer des «Internetz-Forums» vorgestellt. Das Projekt *Sesam 2000* soll den MediatorInnen die Türen zu den sozialen und gesundheitsfördernden Einrichtungen öffnen und dadurch sicherstellen, dass deren Angebote in Zukunft auch die Migrationsbevölkerung besser erreichen. *Internetz* übernimmt die Hälfte der Kosten des zeitlich befristeten Mediationseinsatzes.

Was macht die Macht mit den Frauen?

Gleichberichtigung.

WoZ

Die Wochenzeitung.
Lesen beunruhigt.

Jeden Donnerstag. Auch am Kiosk.
8-Wochen-Schnupperabo: Fr. 20.–
Telefon 01- 272 15 00
www.woz.ch

Einmal im Monat mit
«Le Monde diplomatique». Auf Deutsch.